

Asymmetrie wurde zu einem Prinzip der Gestaltung, gegenstandslose Malerei geradezu zum Qualitätsmerkmal. Craqueléglasuren, Glasuren in auffallenden Farben oder auf reliefierter Oberfläche, Gravurtechniken, Bemalungen aus immer wieder neu zusammengestellten Punkt-, Strich- und Linienkombinationen führten zu einem fast unüberschaubaren Sortiment an Steingut und Feinsteinzeug.



Zierteller
Zweigeteilter Teller, Italien



Museen der Stadt Bamberg Sammlung Ludwig

Altes Rathaus
Eingang Sammlung Ludwig, Untergeschoss
96047 Bamberg

Obere Brücke 1
Telefon: 0951/871871 (Kasse)
oder 0951/871142 (Verwaltung)

Fax: 0951/871464
www.bamberg.de/museum

Öffnungszeiten:
Di - So 9.30 Uhr - 16.30 Uhr

Eintritt:
3,50 Euro, erm. 2,50 Euro
sowie Schüler im Klassenverband 1,00 Euro



Fotos: © Museen der Stadt Bamberg



Exotik um den Nierentisch



Keramik der 50er Jahre



Die Sammlung Alois Harasko

3.3. - 7.10.2007
MUSEEN DER STADT BAMBERG

SAMMLUNG LUDWIG BAMBERG

Exotik um den Nierentisch

Keramik der 50er Jahre

Als „schräg“ werden sie bezeichnet, als „wild“ und „exotisch“, die 50er Jahre, die ambivalent und vieldeutig waren. Modernes Dekor, fließende Formen, bunte Farben standen neben geistiger Restauration, Schwerfälligkeit und Spießigkeit. Die Konsumwelle der deutschen Nachkriegszeit erfasste auch Wohnungseinrichtung und Hausrat. Bei den Möbeln blieb man zunächst noch traditionell. Mehr Mut zur Moderne bewies man bei Gebrauchs- und Ziergegenständen. Hier zeigte sich die Dynamik der Wirtschaftswunderzeit zuerst.



Portionsteller
Dreigeteilter längsrechteckiger Teller,
Steingutfabrik Staffel, Limburg



Rauchservice "Roma", Italien

Die keramische Industrie erlebte in Deutschland zu Beginn der 50er Jahre einen immensen Aufschwung. Zum einen gab es nach dem Krieg einen riesigen Bedarf an Gebrauchsgeschirr, zum anderen griff bald eine allgemeine Freude an Ziergegenständen um sich.

Vasen in allen waren beliebte Geschenke. Ein großes Angebot von Bowle- und Saftservices, Rauchersets, Portionsschälchen für Knabbergebäck, zum Teil in abenteuerlichen Formen, war Ausdruck der neuen Bedeutung von Gastlichkeit und Tischkultur. Reiselust und die Neugier auf Exotisches manifestierte sich in den Motiven auf Wandtellern, in den Reliefmasken und figuralen Plastiken.

Die Sammlung Alois Harasko



Der Sammler inmitten seiner Schätze

Die von Alois Harasko in leidenschaftlichem „Jagdeifer“ zusammengetragene Sammlung wird zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentiert. Sie vermittelt einen guten Eindruck in das „schräge“ Lebensgefühl der 50er Jahre.



Kübel, Wendelin Stahl,
1955: einfaches Ritzdekor, farbige Engoben, Basthenkel

